

# Der Grenzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Grenzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 180.

Neuenbürg, Samstag den 16. November

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 P., monatlich 40 P.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Viertel. — 1.35, monatlich 45 P., außerhalb des Bezirkes Viertel. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 P., für ausw. Inserate 12 P.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Maul- und Klauenseuche.

Das großh. bad. Bezirksamt Ettlingen hat am 13. d. M. folgende Verfügung erlassen:

Nachdem in den benachbarten bayerischen und württembergischen Bezirken die Maul- und Klauenseuche in erheblichem Maße aufgetreten ist, und hiernach der diesj. Bezirk bedroht erscheint, werden hiermit für den Amtsbezirk Ettlingen die Bestimmungen des § 64 der Vollzugsverordnung zum Reichsseuchengesetz bis auf Weiteres in Kraft gesetzt.

Hiernach müssen künftighin Führer von Vieh (Rindvieh, Schafen, Schweinen, Ziegen), das aus den verseuchten bayerischen und württembergischen Bezirken eingeführt werden soll, im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Tierarzt eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportierenden Tiere diese seit mindestens 5 Tagen in seuchenfreiem Zustande in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

Die Ortsvorsteher der beteiligten Gemeinden werden beauftragt, vorstehendes zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Den 15. November 1901.

R. Oberamt.  
Ammann Knapp.

Neuenbürg.

### Die Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Ettlingen betr.

Laut Mitteilung des großh. bad. Bezirksamts Ettlingen wird der auf Montag den 18. November 1901

fallende Viehmarkt in der Stadt Ettlingen unter nachstehenden Bedingungen gestattet:

- 1) Aus verseuchten Gemeinden darf überhaupt kein Vieh aufgetrieben werden;
- 2) Für das aus württembergischen Oberamtsbezirken, sowie aus den benachbarten bayerischen Bezirken einzuführende Vieh müssen die Führer gemäß § 64 der bad. V. V. D. vom 19. Dezember 1895 die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. im Besitze von tierärztlichen Zeugnissen über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Tierarzt eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportierenden Tiere diese mindestens 5 Tage in seuchenfreiem Zustande in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.
- 3) Viehhändler haben gemäß § 33 und 58 der V. V. D. vom 19. Dezbr. 1895 tierärztliche Zeugnisse beizubringen, in welchen bescheinigt ist, daß die auf den Markt zu bringenden Tiere seuchenfrei und seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustande in der Gemarkung gestanden sind, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist.

Den 15. November 1901.

R. Oberamt.  
Ammann Knapp.

Revier Langenbrand.

### Nadelholzstammholz- und Brennholz-Verkauf

am Montag den 25. November, vormittags 10 Uhr am Rathaus in Langenbrand aus Staatswald V. Gröfchelberg, VI. Eulenloch, VII. Ueberrück, VIII. Gairen, IX. Rippberg (Scheidholz der Gut Salmbach):

Langholz Normal 135 Stück mit Fm.: 8 II., 24 III., 30 IV. und 8 V. Kl.,  
Auschuß 506 Stück mit Fm.: 24 II., 99 III., 170 IV. Kl.,  
Sägholz Normal 12 Stück mit Fm.: 10 I., 4 II. Kl.,  
Auschuß 4 Stück mit Fm.: 3 I. u. 2 II. Kl.,  
aus Staatswald III. Hundsthal, IV. Hengstberg und VI. Eulenloch,  
Brennholz Km.: 3 Koller tannen, 11 Prügel dto, sowie 2 Laubholz- und 579 Nadelholzanzbruch.

### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Johann Georg Walz, Müllergehilfen in Oberniedelsbach, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen aufgehoben worden.

Den 14. November 1901.

Gerichtsschreiber  
Keller.

Revier Simmersfeld.

### Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Samstag den 23. November, vormittags 11 Uhr im „Hirsch“ in Simmersfeld aus Staatswald III. Eitele Abt. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 II., 12 u. 13. VI. Hagwald 4 und 9; sowie Scheidholz der Gut Simmersfeld:

#### 1. Forsten:

Langholz Normal 32 Stück mit Fm.: 11 II., 15 III. u. 7 IV. Kl.,  
Auschuß 23 Stück mit Fm.: 2 I., 8 II., 14 III. u. 3 IV. Kl.,  
Sägholz Normal 1 Stück mit Fm.: 2 I. Kl.,  
Auschuß 1 Stück mit Fm.: 1 I. Kl.,

#### 2. Tannen:

Langholz Normal 1057 Stück mit Fm.: 644 I., 489 II., 281 III. und 169 IV. Kl.,  
Auschuß 895 Stück mit Fm.: 1001 I., 473 II., 285 III. und 66 IV. Kl.,  
Sägholz Normal 115 Stück mit Fm.: 86 I., 45 II., 4 III. Kl.,  
Auschuß 177 Stück mit Fm.: 187 I., 87 II., 5 III. Kl.,  
Auszüge durch das Kameralamt Altensteig erhältlich.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Abgabe von geistigen Getränken an Personen unter 16 Jahren werden wiederholt bekannt gegeben: Einer Geldstrafe bis zu 45 M. unterliegen Wirte, welche an Personen, von denen sie wissen oder den Umständen nach annehmen müssen, daß sie in einem Alter von weniger als 16 Jahren stehen, gewohnheitsmäßig geistige Getränke zum sofortigen Genuß verabreichen, oder durch Angehörige oder Bedienstete verabreichen lassen. Zur besseren Kontrolle ist jedem hiesigen Wirt ein Verzeichnis über die zur Zeit hier sich aufhaltenden jungen Leute im Alter von 14 bis 16 Jahren eingehändigt worden.

Den 15. November 1901.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Höfen.

### Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr, kommen aus dem Gemeindefeld Brennerberg, Abt. Sumpf 74 Km. Tannen- und 1 Km. Buchen-Anbruchholz zum Verkauf.

Den 15. November 1901.

Schultheißenamt.  
Feldweg.

### Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

7 Stück sauber gehauene alte

### Gartenpfosten,

sowie

### ein Gartenhaus

verkauft  
Gg. Haizmann.

Neuenbürg.

### Irische

### Dauerbrand-Ofen

von M. 18.— ab empfiehlt

Eugen Mahler.

Neuenbürg.

### Leinkuchenmehl und Gerstenmehl

empfehlen in garantiert reiner Ware billigt

Albert Neugart.

Wiederverkäufer zu billigten Engrospreisen.

ines Treibers als selb-  
zeichnet wird. Es soll  
mcher fühne Nimrod sich  
Anschließen von Hund  
so daß man von einer  
chen Sinne nicht sprechen  
ngdglickt" sollte man dies  
en.

Geschichtchen, welches  
uges in Drixen zuge-  
rd der „Boz. Ztg.“ von  
e Ladenbesitzer hatten ihre  
nt und an Schaulustige  
Hauje in der L-Strasse,  
amen — welche das garte  
ingst verlassen hatten —  
glich die Menge und ein  
chter erscholl. Da der  
nd das Gelächter immer  
ich der Hausbesitzer ver-  
um nach der Ursache diese  
en. Groß war aber seine  
h davon überzeugte. Er  
lle beim Ausräumen des  
ein Schild wegzunehmen,  
Scheibe befestigt war und  
arzen Lettern geschrieben  
rückter Saison zu herab-

In manchen ländlichen  
ist es noch Sitte, daß die  
erechlichung eines Witwers  
ch Höllenspelktafel feiert,  
zu verhindern sucht, zur  
irche zu gelangen. Dies  
che in einem Dorfe des  
nd deshalb werden jetzt  
ungebührlchen Lärm  
von Rechts wegen!

he!) Man schreibt dem  
veröffentlichte Aufsatz über  
von Württemberg bringt  
an denselben wieder ins Ge-  
t einft durch die Straßen  
chwachsinniger Injasse des  
Namen „Ludlud“ begegnet,  
bedeckten Schlüssel sein  
in böser Zufall fügte es,  
vor dem Grafen sein Essen  
, gerührt ob des Mannes  
e und warf ihm großmütig  
lud hob flugs das Geld-  
mumzelnd, lief eilig dem  
und rief: „Herr Graf,  
Der Graf ließ es jedoch  
en!

Lourist wird von Strolchen,  
liegen und Karten spielen,  
eplündert. Nachdem die  
teilt, beginnen sie ihr Spiel  
der Ausgeplünderte ihnen  
le zusieht. „Schade, daß  
aben,“ bemerkt einer der  
Veraubte entfernen will —  
pielen können!“

am 15. u. 16. November.

(Nachdruck verboten.)

neuen Luftwirbel ist unter  
nordostwärts gewandert und  
en Nordsee und Südwesteng-  
von Norden her ein Hochdruck  
ubringen, der wahrscheinlich  
verfügt und sich später zum  
ht. Für Freitag und Samstag  
enteils bewölkt und auch zu  
geneigtes Wetter zu erwarten.  
17. November.

iste liegt nunmehr der Dreß-  
del mit 795 mm und wird  
weiter wandern. Der vorerft  
Nordstandinavien ist wieder  
gesenkt worden, wird aber  
berkehren. Auch von Westen  
gen Irland im Anzug. Für  
k größtenteils bewölkt und  
el sinkender Temperatur in



Neuenbürg.  
**Schürzenreste**  
in hübscher Auswahl empfiehlt billigt  
C. Mahler Wtw.

**Gute  
Schuhwaren**  
unter voller Garantie für gutes  
Tragen besser und billiger als auf  
dem

**Jahrmarkt,**  
Männer- und Frauen-  
Lederstiefel von Mk. 4 an,  
Rohrstiefel " " 6 "  
Kinderstiefel " " 1 "  
Hauschuhe von 50 Pfg. an,  
Arbeitschuhe, schwer genagelt,  
Kinderstiefel, Holzschuhe und  
Stiefel, Filzsohlen zc.

**Ein großer Posten  
Selbstausschuhe und Stiefel.**  
Grosse Auswahl in besseren  
Schuhwaren.  
**Leo Mändle's Schuhfabrik**  
Pforzheim,  
Deimlingstraße. Ecke Marktplatz.

**Dachshund,**  
3 Jahre alten, reinrassigen Rüden,  
sehr wachstames Tier, verkauft preis-  
wert  
**Otto Rümelin,**  
Bröhlingen.

Neuenbürg.  
**Schnauzer verlaufen.**  
Um Aufenthaltsanzeige ersucht  
Zin.-Amtm. Prof.

**Die Wasserheilanstalt Pforzheim**  
Bleichstraße 21 — Telefon 394,  
ist das ganze Jahr geöffnet und kann benützt werden:  
an Wochentagen von morgens 7 bis abends 8 Uhr,  
an gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen morgens von 7—12 Uhr.  
Die Anstalt enthält Einrichtungen für:  
**Warmbäder, Bassinbäder mit Duschraum,**  
**Kaltwasserbehandlung (Halbbäder, Abreibungen, Pack-**  
**ungen, Güsse etc.), Schottische (Dampf)-Dusche,**  
**elektrische Glühlichtbäder,**  
Massagen, Dampfbäder, Kohlensäurebäder, Fango-Anwendungen, elektr.  
Vibrationsmassage, Licht- und Dampfbäder für einzelne Teile,  
**elektrische Bäder mit oder ohne Lohannis,**  
sowie alle anderen medizinischen Bäder.  
Kurgebrauchende finden auch vollständige Verpflegung in der Anstalt.  
Vorherige Anfrage erwünscht.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**  
Die Bestellung des praktischen Arztes Dr.  
med. Hofpflanzgärtner, bisher in Köngen,  
O.A. Ehlingen, zum Orts- und Armenarzt von  
Calmbach ist bestätigt worden.  
Neuenbürg, 16. Nov. Heute haben wir  
im Thal bei 2—3 Grad über Null ein lustiges  
Schneetreiben, das erste des andbrechenden Winters.  
Die Jugend wird sich aber auf eine Schlitten-  
bahn vergebens freuen, da der Schnee noch nicht  
liegen bleiben will. In den höher gelegenen  
Ortschaften des Bezirks gabs jedoch gestern früh  
schon eine leichte Schneedecke.  
Calw. Am Sonntag den 17., nachm.  
4 Uhr, werden im Gasthof zum Waldhorn die  
Herren Landtagsabgeordn. Rechtsanwalt Kraut  
und Reichstagsabgeordneter Schrempf über  
die Verhandlungen im Land- und Reichstag  
Bericht erstatten.

**Wichtig für alle Käufer die nach Karlsruhe  
kommen.**

Infolge Abschlüsse mit den leistungs-  
fähigsten Fabriken von sehr großen Posten  
**frischer diesjähriger:**  
**Ueberzieher, Ulsters, Havelocks,**  
**Anzügen, Joppen, Hosen, Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots,**  
**Knaben-Capes zc. zc.**  
kann bei mir Jeder nur neue tadellose Waren kaufen, die sich verhältnismäßig weit billiger  
stellen als sogenannte Ausverkaufswaren.

**N. Breitbarth,**  
bei streng festen Verkaufspreisen.  
**Kaiser- und Lammstr.-Ecke.**

Calw.  
**Wein-Versteigerung.**  
Aus dem Konkurse des Eugen  
Häring zum „Badischen Hof“ in  
Calw kommt der vorhandene Wein-  
vorrat, bestehend in:  
**ca. 11000 Liter weiß,**  
**ca. 1800 Liter rot,**  
meist badische und Pfälzer, durchweg  
helle, gesunde Weine vom Jahrgang  
1900, am  
Montag den 25. November 1901,  
von nachmittags 1 1/2 Uhr an,  
in Partien von nicht unter 1 Hektol.,  
zur öffentlichen Versteigerung.

Ottenhausen.  
**Zur Kirchweihfeier**  
am Sonntag und Montag den 17. und 18. November  
ist für gutebeichte  
**Tanz-Unterhaltung,**  
(Gesellschaft Fanfare aus Pforzheim),  
nebst guten Weinen und guter Küche aufs beste geforgt und ladet  
freundlichst ein  
**Fr. Fischhauser z. Adler.**

**Reinh. Sickinger**  
Möbelhandlung und Aussteuergeschäft  
Waisenhausplatz 8. Pforzheim Waisenhausplatz 8.  
empfehlte sein großes Lager in allen Sorten  
**Polster- u. Schreinermöbel**  
**Bettfedern, fertige Betten**  
in allen Preislagen anerkannt gut und billig.

**Ratten,**  
Mäuse, Wiet „Ackerlon“ schnell  
und sicher, ohne Giftschein erhältlich.  
Badeie 30, 60 s in den Apotheken  
Neuenbürg, Herrenalb u. Wildbad.  
**Reißzeuge**  
in bester Qualität und verschiedenen  
Preislagen empfiehlt C. Neel.

Neuenbürg.  
**Gottesdienste**  
am 24. Sonntag nach Trinitatis,  
(Ernte- und Herbstankfest, den 17. Nov.:  
Kirchenchor: „Alles, was Obem hat,  
lobe den Herrn.“ (Eldher.)  
Predigt vorm. 10 Uhr (Job. 11, 1—27;  
Lied Nr. 648): Stefan Uhl.  
Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die  
Töchter: Stadtvikar Fied.  
Mittwoch, den 20. Novbr., abends  
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Pforzheim. Die Ersatzwahl für den  
zurückgetretenen Landtagsabgeordneten der Stadt  
Herrn W. Opificius ist nunmehr auf den 3.  
Januar n. J. festgesetzt. Für 13 Wahlmänner,  
welche der Wahlkörper seit seiner Wahl im Jahr  
1899 teils durch den Tod, teils durch Wegzug  
verloren, ist die Nachwahl auf 19. Dezember  
bestimmt. Da die Sozialdemokraten 96, die  
Nationalliberalen aber nur 70 Wahlmänner  
hatten, so verbleibt auch in dem ihr ungünstigsten  
Fall den Sozialdemokraten die Mehrheit und  
damit auch das Mandat.  
Von der badischen Grenze, 13. Novbr.  
Mehrere Fuhrleute veröffentlichten im „Grenzler“  
eine Danhsagung für die vortreffliche Leitung  
der lgl. württh. Straßenbauinspektion und für  
die umsichtige und entgegenkommende Führung  
der Dampfwalze des Walzenmeisters Greter bei  
Gelegenheit der Walzung der Murgthalstraße  
von der Landesgrenze bis Markung Köth. Es

heißt da: „Trotz der mit dieser Thätigkeit ver-  
bundenen Absperrung wurden die Fuhrwerke auf  
würtembergischem Gebiete in keiner Weise ge-  
hemmt und zwar deshalb, weil bloß die eine  
Hälfte der Straße mit Schotter eingelegt und  
die andere Hälfte für Fuhrwerke frei gelassen,  
bis die eine Hälfte eingewalzt war. Auf diese  
Weise war weder die Dampfstraßenwalze noch  
der Fuhrmann gehemmt und von Murren, Klagen  
und Schimpfen war bei uns keine Rede. —  
Anders war es z. B. dieses Frühjahr auf bad-  
ischem Gebiet, wo die Straßen für Lastwagen  
von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr ge-  
sperrt waren und wo, wenn ein Fuhrmann eine  
Biertelstunde zu spät ankam, demselben kein  
Durchlaß mehr gewährt wurde und er dann,  
wenn er nicht warten wollte, bis ihm nach so  
und so langer Zeit die Thüre aufgethan, mit  
seinem Gespann ohne weiteres nach Hause zurück-  
kehren mußte, und des Verdienstes am selbigen

Zuge verlu  
Mittagszeit  
seiner Uebe  
wurde.“  
Der  
Woche grü  
Lehlingen  
der Groß  
Die  
wie sie dies  
längeren A  
Klima aus  
Abbazia  
holung von  
hobenen ju  
Abreise der  
erfolgt, wie  
Die S  
stehende T  
Ernst Lu  
herzogin W  
verstorbenen  
finden von  
beiden hob  
Zeit nicht  
ihrer im  
Verbindung  
entprossen.  
scheidung n  
werden wi  
Situation  
hohen Ver  
ähnlichst  
Heinrich v  
herzogs Er  
Darmstädte  
den Kaiserl  
Besuch, we  
Donnerstag  
zweifello  
zusammeng  
auch von  
Erbringen  
gers der  
Regierunge  
des preußi  
Pringen zu  
Wilhelm ge  
Der r  
Dr. Lehr,  
Döbeln, ist  
hat sich na  
als Vorst  
bekannt ger  
Berl  
veröffentlic  
Abänderung  
legenden B  
wurdes wer  
sitionen für  
erhöbungen  
Gopfen von  
von 60 auf  
50 auf 60  
sie mit na  
verbunden  
den Ermä  
Quebrachhof  
1 A., für  
Stärke, vor  
auf 4, für  
macht ist, v  
20 und 15  
und gemußt  
80 A., für  
300 und 60  
u. a.: für  
für Kleie-  
Dele, für  
Walzteime.  
Anmerkung  
Bestimmung  
welche zu  
staatlicher  
Alter bis  
10 A., im  
zum Polja  
lassen werd



# Karlsruhe

Besichtigung ohne  
Kaufzwang gestat-  
tet und erwünscht.

haben-Paletots,

mäßig weit billiger

Neuestes und  
größtes Kon-  
fektionshaus  
Karlsruhe's

und 18. November

## Wahlung,

(Hofheim),  
aufs beste geforgt und ladet

Meister J. Adler.

## Wagner

Waisenhausplatz 8.

## Wohnmöbel

Setzen

Neuenbürg.

## Gottesdienste

Sonntag nach Trinitatis,  
Hochfest, den 17. Nov.:  
10 Uhr: „Alles, was Odem hat,  
herrn.“ (Eilcher.)

10 Uhr (Joh. 11, 1-27;  
48): Stefan Uhl.  
1 1/2 Uhr für die  
Stadtvilar Bied.

den 20. Novbr., abends  
Bibelstunde.

mit dieser Thätigkeit ver-  
wurden die Fuhrwerke auf  
gebiete in keiner Weise ge-  
halb, weil bloß die eine  
mit Schotter eingelegt und  
Fuhrwerke frei gelassen  
eingewalzt war. Auf diese  
Dampfstraßenwalze noch  
nt und von Nurren, Klagen  
bei uns keine Rede. —  
dieses Frühjahr auf bad-  
die Straßen für Lastwagen  
bis nachmittags 4 Uhr ge-  
wenn ein Fuhrmann eine  
nt ankam, denselben kein  
ht wurde und er dann,  
wollte, bis ihm nach so  
die Thüre aufgethan, mit  
weiteres nach Hause zurück-  
Verdienstes am selbigen

Zuge verlustig ging, oder, wenn einer über die  
Mittagszeit ohne Erlaubnis durchfuhr, er zu  
seiner Uebelzeit noch mit einer Strafe belastet  
wurde."

### Deutsches Reich.

Der Kaiser hielt in der abgelaufenen  
Woche größere Hofjagden im Forstgebiet von  
Leglingen ab; an denselben nahm u. a. auch  
der Großfürst Wladimir von Rußland teil.

Die deutsche Kaiserin wird nächstens,  
wie sie dies schon einmal gethan, wiederum einen  
längeren Aufenthalt in dem durch sein mildes  
Klima ausgezeichneten österröichischen Seebade  
Abbazia nehmen, um daselbst vollständige Er-  
holung von ihrer noch immer nicht ganz be-  
hobenen jüngsten Unpäßlichkeit zu suchen. Die  
Abreise der Kaiserin nach genanntem Kurorte  
erfolgt, wie verlautet, gegen Neujahr.

Die Sensationsnachrichten über eine bevor-  
stehende Trennung der Ehe des Großherzogs  
Ernst Ludwig von Hessen mit der Groß-  
herzogin Viktoria Melitta, zweiten Tochter des  
verstorbenen Herzogs Alfred von Coburg-Gotha,  
finden von allen Seiten ihre Bestätigung. Die  
beiden hohen Ehegatten sollen schon längere  
Zeit nicht mehr mit einander harmoniert haben;  
ihrer im April 1894 abgeschlossenen ehelichen  
Verbindung ist bis jetzt die Prinzessin Elisabeth  
entsprossen. Es steht zu erwarten, daß die Ehe-  
scheidung mit möglicher Beschleunigung vollzogen  
werden wird, um der entstandenen peinlichen  
Situation für das hessische Land wie für die  
hohen Verwandten des großherzoglichen Paares  
ihmlichst bald ein Ende zu machen. Prinz  
Heinrich von Preußen, der Schwager des Groß-  
herzogs Ernst Ludwig, weilte dieser Tage am  
Darmstädter Hofe, von wo aus er sich dann an  
den kaiserlichen Hof weiterbegeben hat. Der  
Besuch, welchen Prinz Heinrich dem Kaiser am  
Donnerstag im Neuen Palais abstattete, dürfte  
zweifellos mit der Ehescheidungsangelegenheit  
zusammengehangen haben; daselbe kann wohl  
auch von dem stattgefundenen Empfange des  
Erprinzen von Hohenlohe-Langenburg, Schwager  
der Großherzogin Viktoria Melitta und  
Regierungsverwesers von Coburg-Gotha, sowie  
des preussischen Gesandten am Darmstädter Hofe,  
Prinzen zu Hohenlohe-Dehringen, durch Kaiser  
Wilhelm gelten.

Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete  
Dr. Lehr, Vertreter des sächsischen Wahlkreises  
Döbeln, ist in Berlin gestorben. Der Bereuigte  
hat sich namentlich durch seine eifrige Thätigkeit  
als Vorsitzender des Alldeutschen Verbandes  
bekannt gemacht.

Berlin, 14. Nov. Der „Reichsanzeiger“  
veröffentlicht die vom Bundesrat beschlossenen  
Abänderungen des Zolltarifentwurfs. Die grund-  
legenden Bestimmungen des ursprünglichen Ent-  
wurfs werden beibehalten. Nur einzelne Po-  
sitionen sind abgeändert. Unter den Tarif-  
erhöhungen sind hervorzuheben: der Zoll für  
Hopfen von 40 auf 60 M., für Hopfenmehl  
von 60 auf 90 M., für gebrannten Kaffee von  
50 auf 60 M., für Meerichamwaren, soweit  
sie mit natürlichem oder künstlichem Bernstein  
verbunden sind, von 200 auf 400 M. Aus  
den Ermäßigungen sind hervorzuheben: für  
Quebrachholz und anderes Gerbholz von 2 auf  
1 M., für Reis, poliert, zur Herstellung von  
Stärke, von 8 auf 4 M., für Leinöl von 6  
auf 4, für Sesamöl, soweit es ungenießbar ge-  
macht ist, von 10 auf 5 M., für Phosphor von  
20 und 15 auf 10 und 5 M., für zugerichteten  
und gemusterten Baumwolltulle von 250 auf  
80 M., für Goldwaren von 500 und 800 auf  
300 und 600 M. Zollfreiheit wird vorgeschlagen  
u. a.: für Blumenzwiebel, Knollen und Bulben,  
für Mele- und Reisabfälle, feste Rückstände fetter  
Öle, für andere Treber als Weintreber, für  
Malzkeime. Folgende Bestimmung wurde als  
Anmerkung aufgenommen: Nach einer näheren  
Bestimmung des Bundesrats dürfen Pferde,  
welche zu Zuchtzwecken vom Staat oder mit  
staatlicher Genehmigung eingeführt werden, im  
Alter bis zu zwei Jahren zum Zollsaße von  
10 M., im Alter von mehr als zwei Jahren  
zum Zollsaße von 20 M. für ein Stück einge-  
lassen werden. Die Einlassung von Bullen und

Höhenvieh zu Zuchtzwecken zu dem ermäßigten  
Zollsaße von 9 M. für ein Stück.

Das Andenken der Mannschaften des ost-  
asiatischen Expeditionskorps, welche in  
China oder später an den Folgen einer Krank-  
heit gestorben sind, soll von den Stammtuppen-  
teilen gebührend geehrt werden und zwar in der  
Weise, daß von dem betreffenden Truppenteil  
auf dem Kaisergrundstück Gedenksteine errichtet  
werden, worauf die Namen der Verstorbenen  
verzeichnet sind.

Die Verordnung über die Gebühren für  
Rechtsanwälte bei Verfahren vor dem Reichs-  
Versicherungsamt oder bei Unfall-Entschädigungs-  
sachen, deren Entwurf vom Bundesrat den betr.  
Ausschüssen überwiesen worden ist, soll am  
1. Januar 1902 in Kraft treten.

München, 14. Nov. Der Finanzausschuß  
der Kammer der Abgeordneten lehnte mit Stim-  
mengleichheit durch die Entscheidung des Vor-  
sitzenden den Antrag Dr. Heim (B.) auf Be-  
schränkung der Zulassung jüdischer Richter ab.  
Der Justizminister betonte, der Antrag sei wegen  
der gesetzlichen Gleichberechtigung aller Konfes-  
sionen unannehmbar.

Karlsruhe, 14. Nov. Da, wie gemeldet,  
seitens des Professorenkollegiums der Techn.  
Hochschule von der Veranstaltung einer Protest-  
versammlung abgesehen wurde, hat nunmehr die  
Studentenschaft die Sache in die Hand ge-  
nommen. Sie veranstaltet am Freitag eine  
Versammlung in der Festhalle, zu der auch die  
Bürgerchaft eingeladen wurde.

Der Gumbinner Mordprozeß dürfte  
in der Revisions-Instanz vor dem Reichsmilitär-  
Gericht in diesem Jahre nicht mehr zur Ver-  
handlung kommen. Die Akten sind erst jetzt aus  
Gumbinnen in Berlin eingetroffen.

Die Besitzerin des photographischen Ateliers  
Röhrlinger in Rothenburg wurde in ihrem  
Glashause vergiftet aufgefunden. Auf einem  
Bettel hatte sie bemerkt, daß sie kein Leichen-  
begängnis wünsche, sondern wie ein „armer  
Sünder“ begraben sein wolle.

Aus Baden, 12. Nov. Die Gärungs-  
periode der 1901er kann nun fast allenthalben  
als beendet angesehen werden. Da der Most  
bei guter Bitterung und ziemlich hoher Tem-  
peratur gekellert und eingelagert werden konnte,  
nahm die Gärung alsbald nach dem Einkellern  
ihren Anfang und einen durchaus raschen Ver-  
lauf. Der 1901er, welcher auch soweit probier-  
bar geworden ist, scheint die Erwartungen, welche  
nach dem Jucker- und Säuregehalt des Mostes  
in ihn gesetzt worden sind, noch bedeutend zu  
übertreffen. Er probiert sich meist als ein rein-  
gäriger Wein, der den 98er weit übertrifft und  
dem 1900er fast gleichkommt. Wo der Schimmel-  
pilz aufgetreten war, hat der Neue eine scharfe  
Säure, die noch mehr hervortritt, wenn der noch  
unvergorene Zuckergehalt durch die Nachgärung  
vollständig verarbeitet ist. Im allgemeinen hat  
sich die Säure, die der Neue schon als Most  
hatte, schon bedeutend vermindert und es ist als  
begründet anzunehmen, daß sie sich nach dem  
erften und noch mehr nach dem zweiten Abfüß  
reduziert. Die Weinbergarbeiten sind in letzter  
Zeit infolge der guten Bitterung rasch voran-  
geschritten. Mit dem Zubauen der Rebstöcke  
und dem Unterbringen von Dünger ist man noch  
eifrig beschäftigt. Das Rebholz ist durchweg  
häßlich braun und ausgereift. Der Bekämpfung  
der Puppen des Sauerwurms durch Vernichtung  
der Schlupfwinkel dieser Schädlinge wird vielfach  
schon jetzt Aufmerksamkeit und Beachtung ge-  
schenkt. Der Handel ist mit dem Einlaufen von  
neuen Weinen zurückhaltend und es wird sich  
erst nach dem ersten Abfüß derselben ein leb-  
hafterer Geschäftsgang wieder einstellen. Bei  
den in den letzten Tagen perfekt gewordenen  
Räufen wurden neue Weine in der Landbergegend  
mit Preisen zwischen 26 bis 45 M., in der  
Neckargegend von 30 bis 50, in der Bodensee-  
gend von 16 bis 27 M., Rotweine von 30  
bis 48 M., im Breisgau von 18 bis 55 M.,  
im Markgräflerlande von 20 bis 36 M., am  
Kaiserstuhl von 18 bis 40 M., Rotweine bis  
zu 50 M. und in der Ortenau Rotgewächse  
von 45 bis 68 M. pro Hektoliter bezahlt.

### Württemberg.

Die k. öffentliche Bibliothek in Stuttgart  
hat künftig die Benennung „K. Landesbib-  
liothek“ zu führen.

Stuttgart, 15. Nov. Am Mittwoch abend  
sah im Festsaal der Lieberhalle eine imposante  
Protestversammlung statt, an welcher sich  
die Studierenden der hiesigen Hochschulen fast  
vollzählig, ferner zahlreiche Professoren, der  
Ausschuß des württemb. Kriegerbundes und die  
Vorstände der militärischen Vereine beteiligten. Im  
ganzen waren es 1500 Personen. Nachdem der  
Vorsitzende des studentischen Ausschusses, stud.  
Pegan, die Versammlung mit einer kurzen, mark-  
tigen Ansprache eröffnet, unterzog Professor Karl  
Weitbrecht von der technischen Hochschule die  
beleidigenden Äußerungen Chamberlains einer  
scharfen Kritik. Er führte u. a. aus: Die Welt  
habe von dem sehr ehrenwerten Herrn Cham-  
berlain schon manches Ungeheuerliche gehört,  
aber seine Behauptungen über die deutsche  
Kriegsführung im Jahre 1870 übersteige denn  
doch die Fabel. Niemand werde dem deutschen  
Volk und der deutschen Studentenschaft den  
Sturm der Entrüstung übernehmen, der jetzt  
durch die deutschen Lande gehe; niemand, der  
auf Selbstachtung halte, werde verlangen, daß  
wir dazu schweigen wie stumme Hunde. (Sturm.  
Beifall.) Es wäre schlecht angezeigt, über die  
Worte Chamberlains einfach mit stillschweigender  
Berachtung zur Tagesordnung überzugehen, denn  
das Organ, mit dem man in Bezug auf die  
Achtung anderer empfindlich ist, scheint bei Cham-  
berlain nicht besonders stark entwickelt zu sein.  
(Heiterkeit.) Wenn in Zukunft die Geschichte  
berichten wird von einem Schandmal der eng-  
lischen Nation, aber auch von dem Beginn des  
Niederganges des englischen Volkes, dann wer-  
den die Schulbuben neben den Namen von  
Jamefon und Cecil Rhodes auch den Namen  
Chamberlain auswendig lernen müssen. Wir  
treiben keine Politik; es handelt sich hier aber  
auch nicht um Politik, sondern um eine Frage  
der nationalen Ehre, und aus diesem Empfinden  
heraus merkt denn der dickfellige — ich wollte  
sagen, sehr ehrenwerte Herr Chamberlain —  
nicht auch, wen er beleidigt? Er beleidigt nicht  
nur das deutsche Volk von heute, er beleidigt  
auch die Toten, vor allem auch den Großvater  
des jetzigen deutschen Kaisers, dessen Genuß und  
Neutralität dem Herrn Chamberlain gewiß sehr  
angenehm ist. Zwei Dinge werden Chamberlain  
am Ende doch noch eines Besseren belehren: die  
Waffen der Buren und das Weltgericht der  
Weltgeschichte. Nachdem sich der stürmische Bei-  
fall, der dieser Rede folgte, gelegt hatte, gab  
Oberbaurat Prof. Ernst noch in zwangloser  
Form persönliche Erinnerungen aus dem 70er  
Krieg zum besten, während durch stud. Klotz  
ein von Frau Dr. Höring verfaßtes Gedicht  
vorgelesen wurde. — Schließlich wurde unter  
stürmischem Beifall eine Resolution einstimmig  
angenommen, in welcher zum Schluß gesagt ist:  
„Wir erachten es darum für unser gutes Recht,  
Herrn Chamberlain und seinen Gefinnungs-  
genossen die Entrüstung der deutschen Jugend  
auszusprechen und seinen frechen Angriff auf die  
deutsche Ehre mit Nachdruck zurückzuweisen. Was  
hiermit geschieht.“ Mit dem gemeinsamen Ge-  
sang des Liedes „Deutschland, Deutschland über  
alles“ wurde die wirkungsvoll verlaufene Ver-  
sammlung geschlossen.

Stuttgart, 15. Nov. Für das Volks-  
trachtenfest, das heute nachmittag durch das  
Königspaar eröffnet wurde, sind sämtliche oberen  
Räume des Königshauses in Benutzung genommen.  
Die eine Hälfte des großen Saales zeigt badische  
Weinlauben, eine schwedische Punschhalle, eine  
holländische Waffelstube, eine Postagentur, einen  
Schießstand u. s. w. Die andere Hälfte stellt  
die Räume des Gasthofs „Zur Rose“ in Bep-  
ingen dar.

Stuttgart. Für das Volksstrachten-  
fest zu Gunsten der Knabenhorte haben die  
Brauereien Dinkelader und Frank, sowie die  
Aktienbrauerei Walle und die Würt.-Hohen-  
zollernsche Brauereigesellschaft hier, desgleichen die  
Brauerei Leicht in Baihingen den Bedarf an  
Bier in bereitwilligster Weise unentgeltlich zur  
Verfügung gestellt.



Stuttgart. Der Ausschuss der würt. Kammer, der zur Beratung der Personentariffrage auf den Eisenbahnen eingesetzt war, brachte an die Kammer folgenden Antrag ein: Württemberg soll unter Beibehaltung des Dreiklassen-Systems folgenden Personentarif aufstellen: für die 3. Klasse Einheitsrate für den Kilometer 2 ./. , 2. Klasse 4 ./. , 1. Klasse 8 ./. Arbeiter, Soldaten und Schulkinder zahlen in der 3. Klasse 1 ./. Alle Ausnahmetarife, auch die Rückfahrarten, werden aufgehoben.

Stuttgart. Zu dem Bericht über einen Raubanfall auf den Bankier Wassermann in der Hohestraße wird von amtlicher Stelle mitgeteilt, daß es nach den bisherigen Ermittlungen zweifelhaft ist, ob ein Verbrechen überhaupt vorliegt.

Heilbronn, 15. Novbr. Gemeinderat Fuchs hat nunmehr doch sein Amt als solcher niedergelegt. In einem Schreiben an das Kgl. Oberamt ersucht er, dies dem Gemeinderat mitzuteilen, wobei er anfügt, daß er wünsche einen recht tüchtigen und geeigneten Ersatzmann zu erhalten!

Ulm, 15. Nov. Die bürgerl. Kollegien beschloßen, zwecks rascherer Verständigung mit der Nachbargemeinde Söflingen über den generellen Stadterweiterungsplan in nächster Zeit eine gemeinsame Sitzung zusammen mit den Söflinger Kollegien hier in Ulm zu halten. — Oberbürgermeister Wagner war dieser Tage mit einer Kommission in München und Traunstein, um in diesen Städten einige, von Historienmaler Biedmann mit Keim'schen Dauerfarben bemalte Häuser zu besichtigen.

Ulm, 15. Nov. Gestern vormittag wurde das neue Münsterhotel des Architekten Kienzle mit einem Gabelbrüstück der bürgerl. Kollegien eröffnet. Das Hotel hat einen prachtvoll bemalten Speisesaal, eine hübsche gewölbte Bierhalle und vorerst 58 möblierte Fremdenzimmer.

Aus Ulm wird geschrieben: Eines der herrlichsten Bildwerke am hiesigen Münster, der große Relieffries am Südwestportal, der das Leben Mariens, die Reise der drei Weisen und deren Rückkehr darstellend, hat letzter Zeit eine durchgreifende und sehr sachkundige Restauration erfahren unter Leitung des Münster-Architekten Das herrliche figurenreiche Werk erglänzt jetzt in seiner ganzen Schönheit. Es stammt nach genauer Forschung durch Dr. Pfeleiderer von der alten Frauenkirche, die außerhalb der Stadt war, und wurde von ihr an das Münster nach dessen Gründung herübergenommen.

Die allgemeine wirtschaftliche Depression macht sich auch in der Waffenfabrik Oberndorf sehr empfindlich bemerkbar. Nachdem der größte Teil der Arbeiter schon früher entlassen worden ist, wurde nun auch noch die Arbeitszeit für die noch in der Fabrik beschäftigten Leute gekürzt, wenn auch nicht erheblich. — Es sollen im Laufe der letzten Monate auch in der Pulverfabrik Kottweil Arbeiterentlassungen vorgekommen sein.

Laupheim, 14. Nov. Der hiesige Gemeinderat hat jüngst Stellung zu dem neuen Gesehntwurf, Gewährung von Diäten an Mitglieder des Gemeinderats, genommen und einstimmig beschloßen, auf dieselben zu verzichten. Dasselbe wird auch aus Waiblingen gemeldet, ebenso aus Baihingen a. E.

Heilbronn, 15. Nov. Der Gemeinderat beschäftigte sich gestern u. a. mit der Frage betr. Diäten der Gemeinderatsmitglieder und verzichtete auf Ansprüche im Sinne des Gesetzes vom 9. Oktober ds. J.

Freudenstadt, 15. Nov. Endlich soll wahr werden, was schon wochenlang die Gemüter im Murgthal beschäftigt. Die seit Anfangs Januar v. J. im Bau befindliche, 18 km lange Murgthalbahn Freudenstadt—Klosterreichenbach wird kommende Woche dem allgemeinen Verkehr übergeben werden. Als erster Betriebstag wird amtlicherseits der 21. November genannt. Der 20. hätte ein allgemeiner Fest- und Einweihungstag werden sollen und seitens der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wäre auch einer Beteiligung und Veranstaltung eines festlichen Besichtigungszuges nichts im Wege gestanden, wenn

die drei beteiligten Gemeinden Freudenstadt, Baiersbrunn und Kloster-Reichenbach zu einer gemeinsamen Feier sich hätten verständigen können. Aber das war nicht zu erreichen und so wird die schraubende Zahnradmaschine auf der vielmehr umstrittenen und in der Abgeordneten-Kammer heiß bekämpften Bahnstrecke Freudenstadt-Kloster-Reichenbach am nächsten Donnerstag ohne offizielles Fest ihren Weg erstmals durchs freundliche Murgthal nehmen.

In Grömbach bei Altensteig kam der in der dortigen Brauerei von Theurer beschäftigte ca. 23 Jahre alte Brauer Badenhut aus Egenhausen einem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von demselben erfaßt und mehrere Male mit herumgeschleudert. Der Tod des Unglücklichen trat sofort ein.

### Ausland

Die nun wieder beendigte französische Flottendemonstration in den türkischen Gewässern hat rasch genug bei der Pforte gewirkt, wie die bedingungslose Annahme der Forderungen Frankreichs seitens der türkischen Regierung beweist. Das Ministerium Waldeck-Rousseau kann demnach mit der befriedigenden Durchführung seiner Aktion gegen die Türkei einen neuen Erfolg in seiner auswärtigen Politik verzeichnen; freilich stellen sich die französischen Kammerparteien hierzu noch etwas unwillig, für die französische „gloire“ war die Flottendemonstration vor Mtilene doch ein bischen zu rasch zu Ende! — Inzwischen regt sich wieder die Frage des geplanten großen Ausstandes der franz. Bergleute, die Entscheidung hierüber läßt sich schwerlich noch länger hinauszuziehen; die neueren Nachrichten über den Stand des Streikprojektes lassen es als möglich erscheinen, daß der Streik doch noch vermieden werden wird.

Paris, 14. Nov. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Der brasilianische Kongreß bewilligte dem Luftschiffer Santos Dumont 125 000 Franks als Belohnung für seine Verdienste um die Luftschiffahrt.

Schon wieder hat ein englischer Minister über Südafrika gesprochen. Diesmal hat sich der Kriegsminister Brodrick in einer im vornehmen Carlton-Club zu London gehaltenen Bankettrede über dies Thema verbreitet. Mr. Brodrick behandelte hierbei mit die Frage der Konzentrationslager und die Kriegsführung der Engländer in Südafrika; er hatte die erstaunliche Unversöhnlichkeit, zu behaupten, daß kein Krieg mit mehr Menschlichkeit geführt worden sei, als der gegenwärtige Krieg in Südafrika — ja, ja, die Khabileute in Südafrika sind die reinsten Engel! Weiter fand Mr. Brodrick, daß die Kaprebell von den Engländern viel zu wohlwollend behandelt würden, was mit zur Verlängerung des Krieges beitrüge. Ferner hatte der Minister die Eltern, die Buren allerhand Grausamkeiten gegenüber den Eingeborenen zu beschuldigen. Ueber die militärische Lage auf dem Kriegsschauplatz äußerte er sich in sehr zuversichtlichem Sinne.

Ueber angebliche Friedensvorschläge des Präsidenten Krüger waren dieser Tage aus englischer Quelle allerhand Nachrichten in die Welt gesetzt worden, sie erweisen sich indessen als müßige Kombinationen. Was den gegenwärtigen Besuch des Transvaalgesandten am Hofe von Brüssel, des Dr. Leyds, in Berlin anbelangt, so lauten die Meldungen über den Zweck dieses Besuches zunächst noch widersprechend. — Ein Proviantzug, den 35 Mann Kolonialtruppen eskortierten, wurde am 29. Okt. von einer größeren Burenabteilung bei Leven-dam im Kapland angegriffen und erbeutet. Die Engländer verloren hierbei 14 Mann, darunter 2 Offiziere. Die Buren sollen eine gleiche Zahl verloren haben.

Die Wirren in Venezuela, welcher Staat bekanntlich mit Kolumbien im Kriege liegt und gleichzeitig von Rebellen im eigenen Lande bedrängt wird, gestalten sich immer verwickelter. Jetzt hat auch der General Juan Pietri die Fahne der Empörung gegen den Präsidenten Castro erhoben.

### Fernisches.

Frankfurt, 6. Nov. Schlimme Erfahrungen hat der Wirt und Produzenthändler G. in Wimmenden voriges Jahr mit dem Kaufmann Fr. Heinemann von hier machen müssen. Heinemann war im Sept. v. J. nach Stuttgart gekommen, um Apfelsentläufe zu machen, und sagte dem Wirt, der mit ihm in Verbindung trat, er solle nur so viel auskaufen als er könne, denn er (Heinemann) brauche mindestens 100 Wagen und habe bereits 23 verkauft. Der Wirt kaufte in Wimmenden eine Menge Obst auf und als er dort nichts mehr bekam, fuhr er bis nach Ravensburg. Allein an Draufgeld zahlte er 520 M. Dann sandte er 2 Wagenladungen nach Frankfurt. Kurz darauf erschien Heinemann wieder in Wimmenden und bestellte eine neue Sendung. Diese ging auch ab, aber der Wirt wurde doch etwas mißtrauisch, weil Heinemann, obwohl er eine Hand voll Goldstücke aus der Tasche zog, gar nicht ans Bezahlen der ersten Lieferung dachte. Er zog deshalb in Frankfurt Erkundigungen ein, und die Auskunft war derart, daß er schleunigst hierher reiste, um wenigstens die beiden letzten Wagenladungen noch zu retten. Das gelang ihm auch, aber er mußte das Obst mit bedeutendem Verlust verkaufen, so daß sich sein Schaden auf über 850 M. belief. Auf seine Anzeige erfolgte die Verhaftung des Heinemann, der sich als ein geriebener, bereits mit Zuchthaus bestraffter Schwindler entpuppte. Die Strafkammer in Mainz hat ihn mittlerweile ebenfalls zu 15 Monaten Zuchthaus verurteilt. Außer der Benachteiligung des Wirtes in Wimmenden ergab sich, daß er auch in der Umgegend von Frankfurt verschiedene Personen betrogen hat. Er verkaufte ihnen größere Posten Äpfel, die er aus der Wetterau oder dem Taunus liefern wollte, ließ sich 500—800 M. im voraus zahlen, und die Leute warteten vergeblich auf ihr Obst. Die hiesige Strafkammer verurteilte deshalb den Schwindler unter Einrechnung der Mainzer Strafe zu insgesamt acht Jahren Zuchthaus und 1500 M. Geldstrafe.

[Uebel angebrachte Redensart.] „Ich habe schon wieder einen bösen Hals!“ — „Nehmen Sie den ja nicht auf die leichte Achsel!“

Mutmaßliches Wetter am 17. u. 18. November. (Nachdruck verboten.)

Der Drehpunkt des jüngsten Luftwirbels ist mit 740 mm Barometerstand nach der mittleren Höhe, dem finnischen und rigaischen Meerbusen gewandert und ruft dort heftige Stürme hervor. Ein eigentlicher Hochdruck ist noch von keiner Seite her im Anzug, jedoch von Westen her in einiger Zeit zu erwarten. Bei unfreundlicher Temperatur ist für Sonntag und Montag größtenteils bewölkt und auch zu vereinzelt Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

### Telegramme.

Petersburg, 15. Nov. Nach den Mitteilungen eines aus Peking kommenden Missionars zahlte China 500 000 Rubel für den Wiederaufbau der während der Unruhen im vorigen Jahre zerstörten russischen Gesandtschaftskirche und erklärte sich damit einverstanden, daß in Peking ein großes orthodoxes Kloster gebaut werde.

Riddelburg (Kapkolonie), 15. Nov. Die „Times“ meldet: Seit dem 11. des Mts. wurden Buren in größerer Nähe von Kapstadt gesehen. 60 Mann von einem jüngst bei Hopefield beobachteten Kommando drangen in Süd-Darling ein, doch dürfte der Einfall nicht zu ernst genommen werden, da die englischen Truppenabteilungen stark genug sind, um standzuhalten.

Riddelburg (Kapkolonie), 15. Nov. Die Streifwache britischer Truppen des Janenville-Distriktes hatte am 11. d. M. ein Scharmützel mit einigen verstreuten Buren am Schurterberge. Die Streifwache mußte sich zurückziehen.

☛ Mit einer Beilage. ☛

Größte Auswahl gezeichneten Garn. Güte von einfach bis feinst.

Un Cr Vo Un Kl wü Ecl Bo in

verlang Strang Gram mten: Kern, Ehem Kern sichen

und Aufbe Harmonik Becher sof

find in de

